

## **Beschlussprotokoll über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.02.2025**

Vorsitzender: Landrat Wolff

Schriftführerin: Frau Merlino

**- Öffentlich -**

### **TOP 1**

**Zukunftsgipfel Jugend-, Bildungs- und Sozialpolitik - Information über die  
Maßnahmenumsetzung**

**Vorlage: 2025/027**

Kenntnisnahme.

### **TOP 2**

**Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut Antragsstellung**

**Vorlage: 2025/028**

Die Landkreisverwaltung wird mit der Antragsstellung beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration zur Teilnahme am Förderprogramm „Starke Kinder chancenreich“ in Kooperation mit der Stadt Göppingen beauftragt. Die Landkreisverwaltung stellt die dafür notwendigen Eigenmittel für die Haushaltsjahre 2025 bis 2027 (siehe Punkt IV.) zur Verfügung.

### **TOP 3**

**Bericht zur Schulsozialarbeit im Landkreis Göppingen**

**Vorlage: 2025/029**

Kenntnisnahme.

## TOP 4

### Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet gemeinsam mit dem Sozialausschuss am 27.05.2025 statt.

Herr S c h r a g erkundigt sich nach dem Stand seiner Frage in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.11.2024, ob es eine Möglichkeit gibt, dass alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses die Unterlagen für eine jeweilige Sitzung digital abrufen können.

Weiter fragt er nach dem aktuellen Bearbeitungsstand der in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung gestellten Anfrage bezüglich der Ganztagesbetreuung.

Im Vorfeld an die Sitzung des Jugendhilfeausschusses hat Herr S c h r a g eine E-Mail an Herrn Hilger und Herrn Lehnert betreffend der Ehrenamtskarte, welche nun flächendeckend eingesetzt werden soll, geschickt. Herr Lehnert hat hierauf kurz geantwortet, dass es, auch aufgrund der Kreisfinanzen, schwierig ist, dies im Landkreis Göppingen umzusetzen bzw. eine Interessensbekundung abzugeben. Herr S c h r a g stellt daher die Frage bzw. den Arbeitsauftrag an die Verwaltung Rücksprache mit dem Land Baden-Württemberg zu halten, ob es möglich wäre die Ehrenamtskarte im Jahr 2026 an einen freien Träger im Landkreis abzugeben, welcher dies abdecken könnte. Dadurch kann eventuell auch ein Synergieeffekt erreicht werden, da die Stelle Netzwerk, bürgerschaftliches Engagement, derzeit nicht besetzt ist.

Herr K u h n fragt nach, ob es zu der Nachfrage von Herrn Böttcher in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.11.2024 betreffend der Fallzahlen zur Integration von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt schon etwas Neues gibt. Herrn Böttcher wurde zugesichert, dass diese Zahlen nachgereicht wurden. Ist dies schon geschehen?

Zu der Ehrenamtskarte gibt der V o r s i t z e n d e wider, dass der Landkreis Göppingen dieser derzeit nicht folgen kann. Die Landkreise haben immer mehr Probleme damit, dass das Land Maßnahmen auslobt, diese teilweise finanziert und sich dann aber aus diesen Maßnahmen wieder zurückzieht. Diese Komplementärmittel hat der Landkreis dann nicht mehr zur Verfügung.

Der V o r s i t z e n d e hat auch Rücksprache mit der Kreissparkasse gehalten, ob diese bereit wären sich für die Ehrenamtskarte einzusetzen. Dort war man durchaus angetan, aber es stellt sich hier dann auch die Frage, ob es mit der Förderung vom Land richtig funktioniert, wenn man dies über freie Träger etc. macht.

Herr L e h n e r t ergänzt zum Thema Synergieeffekte, dass man sich damit durchaus auseinandergesetzt hat. Es kam jedoch die klare Aussage, dass es neu geschaffene Stellenanteile für die Organisation/Koordinierung der Ehrenamtskarte sein müssen. Das Land schaut hier ganz genau darauf, dass nicht andere Stellen damit querfinanziert werden. Daher scheidet ein Synergieeffekt aus. Die Förderungen des Landes sind aktuell bis 2025/2026 befristet. In einer Informationsveranstaltung via Videokonferenz kam die ganz klare Aussage des Landes, dass mehr momentan im Haushalt nicht drin ist

und man dann von Jahr zu Jahr schauen muss, welche Fördermittel noch möglich sind. Damit alles reibungslos funktioniert ist mindestens ein Stellenanteil von 1 bis 1,5 VZÄ notwendig. Dies deckt die Fördersumme bei weitem nicht ab.

Zum Thema Ganztagesbetreuung sagt Herr H i l g e r , dass zu den gestellten Fragen eine schriftliche Antwort in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses erfolgen wird.

An Herrn Kuhn gerichtet antwortet Herr H i l g e r , dass diese Frage Frau Schwenck von der Agentur für Arbeit zur Beantwortung mitgenommen hat. Hier wird nochmals bei ihr nachgehakt.

Betreffend der Digitalisierung der Sitzungsunterlagen für alle Ausschussmitglieder kann Herr H i l g e r im Moment nur die Aussage treffen, dass er sich darum kümmern und bei der zuständigen Stelle nachfragen wird.